



# Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 193-2022  
Vorstossart: Interpellation  
Richtlinienmotion: ☐  
Geschäftsnummer: 2022.RRGR.311

Eingereicht am: 12.09.2022

Fraktionsvorstoss: Nein  
Kommissionsvorstoss: Nein  
Eingereicht von: Michel (Schattenhalb, SVP) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja  
Dringlichkeit gewährt: Ja 01.12.2022

RRB-Nr.: vom  
Direktion: Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion  
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

## Umsetzung der Pflegeinitiative

Der Fachkräftemangel im Gesundheitswesen hat sich in den letzten Jahren massiv zugespitzt. Verschiedene Faktoren haben dazu geführt, dass es immer schwieriger wird, offene Stellen zu besetzen, so dass heute zahlreiche Spitäler im Kanton Bern wegen Personalmangels sogar einzelne Betten oder ganze Bettenstationen schliessen mussten. Unter den Gründen für die prekäre Situation lässt sich die tiefe Verweilzeit im Beruf eruieren, der Trend zu mehr Teilzeitarbeit oder die Pensionierung der Babyboomer-Generation, der keine zahlenmässig gleich starke Generation folgt. Ausserdem sinkt bei den jungen Frauen tendenziell das Alter bei der ersten Geburt, was zu einem früheren Übergang in die Familienphase und die Teilzeitarbeit führt.

Mit der Annahme der Pflegeinitiative haben Volk und Stände Bund und Kantone den Auftrag erteilt, Massnahmen zur Behebung der Situation zu ergreifen. Die Institutionen des Gesundheitswesens warten ungeduldig auf die Umsetzung der neuen Verfassungsbestimmungen. Wichtiges Element zur Behebung der angespannten Situation ist die Sicherstellung einer qualitativ guten und angemessenen Ausbildung der medizinischen Fachpersonen. In der Fachwelt hat sich zunehmend die Erkenntnis durchgesetzt, dass die sehr langen Ausbildungszeiten für den Mangel an gut ausgebildetem Personal mitverantwortlich sind. So dauert die Ausbildung für die besonders vom Fachkräftemangel betroffene Stufe HF ab Abschluss der obligatorischen Schulzeit nicht weniger als fünf Jahre, was für viele Angehörige der jungen Generation eine zu lange Zeitdauer darstellt. Es besteht Handlungsbedarf.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Bis wann ist im Kanton Bern mit ersten Schritten für die Umsetzung der Pflegeinitiative zu rechnen?

2. Welche Massnahmen können für die Bekämpfung des Fachkräftemangels im Gesundheitswesen erwartet werden?
3. Wie beurteilt der Regierungsrat die Dauer von fünf Jahren für die Erlangung eines HF-Diploms, und sieht er Potenzial für die Verkürzung dieser Ausbildung?

Begründung der Dringlichkeit: Der aktuell sehr grosse Notstand bei den Pflegefachkräften erfordert rasches Vorgehen.

Verteiler

- Grosser Rat